



**WEIL DER DREIJÄHRIGE VOR SUPERMARKT NICHT SOFORT PLATZ
MACHTE**

Frankfurt: „Mann“ tritt deutschem Kleinkind mit Wucht in Bauch

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Im Frankfurter Stadtteil Ginnheim stand am Samstag vormittags um 11 Uhr eine Oma mit ihrem dreijährigen Enkel vor einem Supermarkt und dachte mit Sicherheit an nichts Böses. Da kam ein 28 Jahre alter „Mann“ kam vorbei und forderte von dem Kind, rasch Platz zu machen. Als der Kleine nicht sofort reagierte, trat der „Mann“ ihm mit voller Wucht in den Bauch und rannte fort. Das Kind stürzte auf den Boden und erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma. Es wird bis heute in der Klinik behandelt. **Update 15 Uhr:** Laut telefonischer Auskunft des Polizeipräsidiums Frankfurt soll es sich um einen amerikanischen Staatsbürger handeln. Ob Moslem, ist nicht bekannt.

Zwei Passanten beobachteten die barbarische Attacke, verfolgten den Kindesmisshandler und hielten ihn in Schach, obwohl der „Mann“ auch noch sein Messer zog und versuchte, auf die beiden einzustechen. Couragiert hielten die beiden 22 und 39 Jahre alten Bürger die Prügelfachkraft in Schach, bis die

Polizei kam.

Es folgt der Klassiker: Der Kindtreter wird von der Polizei in die Psychiatrie eingewiesen, weil sich die westlich zivilisierten Beamten offensichtlich nicht vorstellen können, dass jemand, der sich vermutlich gemäß seiner „Religions“-Ideologie als Herrenmensch fühlt und von den minderwertigen Ungläubigen Respekt verlangt, sofort ausrasten kann, wenn ihm dies verweigert wird, auch bei einem Kleinkind. Die Allermeisten in unserem Land haben vom Islam und dem, was er in den Köpfen von Mohammedanern auslöst, nicht die geringste Ahnung. Ohne jetzt die absolute Sicherheit zu haben, dass der Täter ein Moslem war, kann man aufgrund der Beschreibung der Situation mit größter Wahrscheinlichkeit davon ausgehen.

Nachdem der [Bericht des Polizeipräsidiums Frankfurt](#) kultursensibel und politisch hochkorrekt nur von einem „28-jährigen Mann“ als Täter spricht, fehlen in allen Pressemeldungen nähere Täterbeschreibungen. So [beim Focus](#), in [der Hessenschau](#), dem [Westen](#) und [RTL next](#). Den Vogel schießt aber die Huffington Post ab, die [unter ihrem Artikel](#) in der Rubrik „mehr zum Thema“ die Story „Streit in München eskaliert: Mann ruft ‚Sieg Heil‘ und schlägt zu“ anbietet. Als wäre der Bauchtreter und Messerschwinger in Frankfurt ein Nazi gewesen, was man angesichts des Tathergangs mit größter Wahrscheinlichkeit ausschließen kann.

Als volkspädagogisch erweist sich auch die Mitteldeutsche Zeitung, [die uns belehrt](#), dass der Täter ein „Frankfurter“ war, was wohl den Eindruck eines Biodeutschen vermitteln soll. Die hessische Metropole ist aber der Spitzenreiter in Deutschland bei der Migrantenquote. Über die [Hälfte aller Einwohner](#) (51,2%, festgestellt im Sommer 2017) hat migrantische Wurzeln. Die meisten davon sind Türken, es folgen Kroaten, Italiener und Polen. Die letzten drei Volksgruppen verursachen kulturell bedingt keinerlei Probleme, es sei denn, es handelt sich um Moslems aus diesen Ländern. Die Türken stellen aber ein erhebliches Problem dar, da sie in der

überwiegenden Mehrheit sunnitische Moslems sind.

Bei den bis 6-jährigen Kindern lag der Migrantenteil im Jahr 2011 bereits bei 75,61 %. Die Zahlen wurden im März 2013 vom Statistischen Amt des Bundes und der Länder unter „Bevölkerung nach Migrationsstatus regional“ [veröffentlicht](#). Mittlerweile dürfte die Quote über 80% liegen.

Die Islamisierung durch den Geburtendschihad schreitet rasend schnell voran, wird aber von den Altparteien, den Massenmedien und den Kirchen konsequent verschwiegen. Das Mantra lautet „Es findet keine Islamisierung statt“, was der Ulbricht-Lüge „keiner hat vor, eine Mauer zu bauen“ frappierend ähnelt. Diese existentielle Gefahr würde in der politischen Debatte keine Rolle spielen, wenn die AfD dies in den Parlamenten nicht immer wieder warnend ansprechen würde und dafür von politisch korrekten Politikern, linksdrehenden Journalisten, Kirchenfunktionären, Gutmenschen und Moslem-Apparatschiks regelmäßig den idiotischen Vorwurf des „Rassismus“ und der „Ausländerfeindlichkeit“, gerne auch der „Islamophobie“ erhält.

Wenn die Massenmedien nur halbwegs objektiv über all diese bedrohlichen Entwicklungen berichten würden, läge der Wähleranteil der AfD schon längst weit jenseits der 20%. Aber das wollen der Staatsfunk und die linksgrün dominierten Presseverlage unbedingt verhindern. So wird der Widerstand auf der Straße, der die parlamentarische Arbeit der AfD unterstützt, eine Pflicht für jeden patriotischen Bürger dieses Landes, dem an der Zukunft Deutschlands gelegen ist.

Die kommenden Demonstrationen:

03.3. Kandel

04.3. Bottrop

05.3. Dresden

10.3. Mönchengladbach

11.3. Nürnberg

12.3. Hamburg
12.3. Rostock
17.3. Cottbus
17.3. München



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier. Von 2009 bis 2011 versuchte er im dortigen Integrationsausschuss vergeblich die Islamkritik zu etablieren. Im Mai 2011 wechselte er zur Partei „Die Freiheit“, wo er ab 2012 bayerischer Landesvorsitzender und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender war. Seine [Youtube-Videos](#) haben über 22 Millionen Zugriffe. Zu erreichen über [Facebook](#).